



**Protokoll der Hauptversammlung  
30.08.2016  
19:00 Schlierbach**

- 1) 19:00 Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen; Eheschließungen und Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern – Iris Haidvogel und Wolfgang Rehner
- 2) 19:30 Begrüßung; Anwesenheit – Liste wird durch Reihen gereicht (Anlage), Obmann Schumann stellt Beschlussfähigkeit fest.
- 3) 19:33 Genehmigung der Tagesordnung – rechtzeitig ausgeschickt, einstimmig angenommen
- 4) 19:34 Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 1.9.2015 in Bregenz (liegt bei). Mehrheitlich (bei 10 Enthaltungen) angenommen.
- 5) 19:35 Bericht Obmann – in Anlage. 19:47 Aussprache – keine Wortmeldung.
- 6) Weitere Berichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen
  - a) Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen.

**KV-Team** Perko berichtet (KV 2016 und sonstige Themenbereiche in Verhandlung mit OKR).

Definitivstellungen

Nicht verbrauchter Urlaub von VikarInnen, die Diözese wechseln.

Welchen Status haben Pfr. i.R., die weiter Dienste tun?

Problemfeld: Zusatzaufgaben von Pfr.: unklar, ob sämtliche Ämter und Aufgaben als Teil des Dienstes gewertet werden (können) – etwa in der Evaluierung von Arbeitszeit oder versicherungstechnisch.

Dank an Mitglieder der Kirchenleitung.

Aussprache:

Zu Definitivstellung: Sabine Schmoly: Betroffene haben zu wenig Informationen. Schwierigkeiten, Teilnahme an Seminaren für sich zu organisieren.

Ulrike Frank-Schlamberger: Stimmt das Gerücht, dass Funktionszulagen drastisch erhöht werden sollen. – Antwort: Themenbereich ist in Arbeit.

Zippenfenig: Pensionierte, die Dienst tun: Wie sind sie abgesichert? – Antwort: Über Mitarbeiterversicherung der Ehrenamtlichen.

Bünker: Nichtbenutzung der 2. Dienstwohnung – derzeitiger Regelung ist problematisch, weil die Gemeinde, die keinen Pfr. in Gemeinde hat auch noch zahlen muss (den Wohnungskostenzuschuss). Die Intention ist gut, ist aber so nicht praktikabel. Perko: Gemeinde hat Möglichkeit, die Wohnung zu vermieten. Dienstgeber möge es auf die Agenda von Verhandlungen setzen. Dazu Schumann: Gemeinden und Pfr: beide mit Lösung nicht zufrieden. Veppö ist gerne bei Neuverhandlungen dabei. C. Marx: auch bei regionalisierten Pfr-Stellen ist über Regelungen nachzudenken. Es gibt gute Vereinbarungen, die möglicherweise Vorbildcharakter haben. Antwort: Das ist ein anderes Problemfeld.

Schumann: Rechtslage zu Fragen im Personalsenat ist zur Zeit unklar. Gehört auf Agenda mit Dienstgeber gesetzt.

Schiemel: **ARGE Theologinnen:** Zur Abschaffung der Frauenordination in Lettland – aktueller Informationsstand.

Weiteres Problemfeld in Arbeitsbereich: „Verschwundene“ Theologinnen (Karenz, andere, die nicht wieder in Beruf eingestiegen sind, aber gerne wieder arbeiten würden)

Gemeindebefragung zu Gendergerechtigkeit.

Vorschau: Uljas- Lutz lädt ein zum Thema: Wie bereitet man Frauen auf hohe kirchenleitende Funktionen vor?

b) Schatzmeisterin Kluge referiert Jahresabschluss 2015/16. Bericht Rechnungsprüfung. Martin Vogel berichtet über Rechnungsprüfung und stellt Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Schatzmeisterin.

Beschlussfassung: Bei 10 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Abschluss einstimmig angenommen.

c) Bericht Fahrzeughilfsfond. Kluge präsentiert. Dank an die neue Kirchenrätin für Abwicklung von Fällen mit Dienstgeberhaftung. Mühsam: Auszahlungen werden erwartet, während Unterlagen noch fehlen.

Martin Vogel berichtet über Rechnungsprüfung und stellt Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Schatzmeisterin.

Beschlussfassung: Bei 10 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Abschluss einstimmig angenommen.

Schumann dankt Reprüferin Burchhardt, Re-prüfer Vogel. Großer Applaus.

Kluge legt ihre Funktion mit 31.08.2016 zurück. Schumann dankt für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit. Der gesamte Vorstand dankt. Großer Applaus. Danke von Kluge. Gute Wünsche an Nachfolger Arndt Kopp-Gärtner.

Neuwahl der RechnungsprüferIn: Matthias Weigold ist bereit. Zweite Re-Prüferin: R. Leimer ist bereit, Kandidatur anzunehmen. Zwei Enthaltungen, mehrheitlich angenommen.

Stellvertreter Rainer Gottas und Michael Simmer. Zwei Enthaltungen, mehrheitlich angenommen.

d) Subventionsvergabe Projekte

Schumann präsentiert **Antrag Evangelische Partnerhilfe**. Problemfeld Frauenordination in Lettland und Polen im Bereich Partnerhilfe. Manfred Golda: Sollte nicht von Evang. Partnerhilfe die Kirche im Bereich Südsudan subventioniert werden? Schlamberger: Bekommt Polen, Lettland Geld von Partnerhilfe? Schumann: Ja; 2016 wird ausgezahlt. Leuthold: Berichtet von polnischer Theologie-Studentin die noch auf Zulassung der Frauenordination hofft. Anliegen: Wir wollen in Diskussion Frauenordination Bewegung bewirken. Schumann: Wir (Veppö) sind „Pfahl im Fleisch“ in den Verhandlungen der Partnerhilfe.

**Weihnachtsgaben, Wilhelm-Dantine-Fonds** – wie bisher.

**Missionsprojekte:** Letztes Jahr: **Schlüssel EAWM 70: Lutmis 30** – beschlossen.

Vorstand wird verschiedene Möglichkeiten der Zuweisung der fraglichen 5000.-€ für die Zeit ab 2017 zur Abstimmung stellen.

Golda präsentiert 2 Projekte EAWM, wohin Geld des Veppö bisher geflossen ist. Pensionierte Pfarrerinnen, Frauen (TheologInnen, KatechetInnen).

Vogelnig präsentiert Lutmis-Projekt: Pastorenseminar Neuguinea Ogelbeng. 85 Studierende mit Familien leben dort in Häusern. Diese brauchen Erneuerung von Wassertanks, Abflüssen, Küchen. Spende des Veppö würde gerade für ein Haus reichen. Die Empfänger sind existenziell auf diese Spenden angewiesen. Geist fragt: Wer außer Österreich unterstützt das präsentierte Projekt? Antwort: Leipzig finanziell. Bayerische Kirche logistisch. Leuthold: Geht auch Geld von Entwicklungshilfe dorthin? Antwort: Nein, es ist Theologenausbildung. Horn erinnert an Zweckbestimmung Theologenausbildung; ist befremdet, dass im Vorjahr von Verteilschlüssel 50:50 abgerückt wurde. Leuthold bemängelt fehlende Information in Vorjahren. Kluge und Hohenberger berichtigen: Es hat Information gegeben.

Schumann: Antrag Vorstand: 2016 Schlüssel 70:30 beibehalten. Bei 6 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Schumann: Anträge 2017:

Vorschlag 1: Gesamtsumme an Evang. Partnerhilfe: Mehrheitlich abgelehnt.

Vorschlag 2: Gesamtsumme an EAWM. Mehrheitlich abgelehnt.

Vorschlag 3: Gesamtsumme an Lutmis: Mehrheitlich abgelehnt.

Vorschlag 4: Gesamtsumme in Verhältnis 70 EAWM: 30 Lutmis: Mehrheitlich (7 Gegenstimmen) angenommen.

Der Vorstand will in den nächsten Jahren die Debatte nicht in jeder HV so ausführlich führen.

Subventionen 2016: Evangelische Partnerhilfe, Weihnachtsgaben, Wilhelm-Dantine-Fonds abgestimmt: Einstimmig angenommen.

7) Festsetzung Mitgliedsbeitrag wie angekündigt: 12 € für Mitglieder; 6,50 für diejenigen, die 1% bis 49%- Stelle haben, sowie VikarInnen, PframtskandidatInnen. Begründung der Erhöhung: Vorstand muss RU-Stunden „kaufen“, damit die Vorstandsmitglieder ihre Aufgaben wahrnehmen können. Michael Simmer: ist Erhöhung auf 13.-€ nicht besser?

Horn: Entsteht dadurch ein Präzedenzfall, dass andere Vereine auch RU-Stunden herauskaufen wollen?

Preis: Anders als andere Vereine, arbeitet Veppö als unsere Landesvertretung.

Bünker: Schließt an Preis an: KV-Partner braucht andere Ausstattung als andere Vereine.

Leimer: Wie sieht es (analog) bei Betriebsräten aus? Schumann: Wir sind im Vergleich zu Betriebsräten (sehr) gut ausgestattet; aufgrund des Spezifikums, dass sich unser Betrieb über die Fläche von acht Bundesländern erstreckt ist diese vergleichsweise sehr gute Ausstattung auch notwendig.

Kluge: Wenn sie Schatzmeisterin bliebe, bräuchte sie 4 Stunden RU-Reduktion. Nun kommt eine Aufstockung um 2 Stunden.

Leuthold: Wie ist die Arbeitsteilung in Veppö?

Eichmeyer bittet um Ende der Debatte.

Burchhardt: Berichte sind ausreichend, wir brauchen keine Auflistung der Arbeitsteilung im Veppö.

Abstimmung Antrag Mitgliedsbeitrag: 12 € für Mitglieder; 6,50 für diejenigen, die 1% bis 49%- Stelle haben, sowie VikarInnen, PframtskandidatInnen

1 Gegenstimme, mehrheitlich angenommen.

8) Statutenänderung Schumann präsentiert (Texte waren mit Einladung verschickt worden).

Abstimmung: mehrheitlich angenommen, bei einer Enthaltung.

9) Anträge an die Hauptversammlung: keine.

10) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung. Da 2017 keine gesamtösterr. Pfr-Tagung vorgesehen ist, bittet Schumann, die Festlegung von Ort und Zeit dem Vorstand zu überlassen.

11) Allfälliges: Schumann gratuliert Perko zu 60er und dankt für Perkos Einsatz für „seinen Verein“. Applaus.

Dank an Dagmar Kloiber-Böhme.

Perko informiert zu EVU: HV ist notwendig. Wird auf Mittwoch 21:15 vertagt. Danke.

Schluss: 21:37

Protokollant:

Wolfgang Rehner

Stv. Schriftführer